

Inhalt

Danksagung	7
1. Einleitung	9
2. Deutschland: ein Einwanderungsland für ‚russische‘ Juden	13
2.1 Emigrationsmotive im Spiegel bisheriger Forschung	13
2.2 Einwanderungsmodalitäten	17
2.3 Rechtsstellung und staatliche Integrationshilfen	19
2.4 Kleiner Exkurs zum ‚gebildeten Juden‘ und zur ‚jüdischen Identität‘	21
3. Jüdische Kontingentflüchtlinge in Nordrhein-Westfalen	27
3.1 Weiterleitung in die Kommunen	29
3.2 Regionale Schwerpunktsetzung	31
3.3 Strukturmerkmale der Zuwanderergruppe	33
3.4 Die Beschäftigungssituation	38
3.5 Förderung durch das Land	41
3.6 Jüdische Gemeinden	42
3.7 Selbstorganisationen	45
4. Zielgruppenrelevante Förderinstanzen und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen	49
4.1 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit	50
4.1.1 Deutsch-Sprachlehrgänge	51
4.1.2 Trainingsmaßnahmen	52
4.1.3 Berufliche Weiterbildung	52
4.2.4 ESF-BA-Programm	56
4.2 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen des Bundes, der Landesregierung, der Europäischen Gemeinschaft und der Kommunen	57
4.2.1 Akademikerprogramm	57
4.2.2 Berufsorientierte Sprachkurse in Nordrhein-Westfalen ...	59
4.2.3 Sonderprogramme für berufliche Qualifizierung und Beschäftigung	61
4.3 Integrationsmaßnahmen der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	67

4.4 Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, an denen ‚russische‘ Zuwanderer teilnehmen/teilnehmen: ein Überblick	68
4.4.1 ‚Traditionell‘ technische Berufe und Ingenieurberufe.....	69
4.4.2 Neue IT-/DV-Berufe	70
4.4.3 Kaufmännische Berufe	72
4.4.4 Verkehrs- und Transportberufe	74
4.4.5 Personenbezogene Dienstleistungen: helfende, erzieherische und pflegende Berufe	75
5. Problemaspekte beruflicher Integration	77
5.1 Vorstellung der Interviewpartner und methodisches Vorgehen	79
5.2 Berufsbezogene (Integrations-)Wege im Aufnahmeland am Beispiel einzelner Berufsbiographien.....	89
5.2.1 Unselbständig Erwerbstätige	90
5.2.2 Teilnehmer beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen	100
5.2.3 Teilnehmer an Vorbereitungs-/Orientierungsmaßnahmen	106
5.2.4 Erwerbsarbeitslose.....	108
5.2.5 Selbständige Erwerbstätigkeit	113
5.2.6 Zusammenfassung	116
5.3 Das Profil fachlicher und sozialer Kompetenzen der hochqualifizierten Zuwanderer.....	117
5.3.1 In Ausbildung und Beruf erworbene fachliche Qualifikationen	117
5.3.2 Soziale Kompetenzen	124
5.3.3 Alter der Zuwanderer als Integrationshindernis	142
5.4 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf dem Prüfstand.....	143
5.4.1 Deutschlehrgänge der Arbeitsverwaltung.....	144
5.4.2 Exkurs: Reflektionen zum Thema Deutsch lernen	153
5.4.3 Berufsorientierte Sprachkurse des Landes und andere Vorbereitungs- bzw. Orientierungsmaßnahmen	164
5.4.4 Berufliche Weiterbildungsmaßnahmen	171
5.5 Institutionelles Handeln in der Kritik	187
5.5.1 Berufliche Integration ohne Planung, Koordination und Beratung?.....	187
5.5.2 Sozialamtshandeln: am Beispiel von Fällen	195
6. Schlussfolgerungen: Verbesserung der beruflichen Integration von Zuwanderern	207
6.1 Sprachkurse	210
6.2 Berufliche Vorbereitungs- und Orientierungsmaßnahmen.....	212
6.3 Berufliche Weiterbildung	213
6.4 Praktika.....	215
6.5 Qualifizierungs- und Integrationsberatung	216
Literatur	219
Anhang.....	227